

Bundesländer und ihr Start bei HORIZON 2020

Schwerpunkt: Vergleiche zwischen den Bundesländern

[Kurzanmerkungen zur Beteiligung von österreichischen Akteuren am EU-Programm für Forschung und Innovation Horizon 2020 – Startphase (Stand Ende Oktober 2015) – auch im Vergleich mit 6. / 7. EU-FTE-Rahmenprogramm]

HORIZON 2020 STARTPHASE – DIE SCHLAGZEILEN

- Wien** nach wie vor das Top-Bundesland, aber kleinere Schwäche beim EU-Mittlerückfluss
- Steiermark** toll gestartet; deutlich mehr Anteile bei Beteiligungen und Förderungen
- Oberösterreich** bei Beteiligungen und EU-Mittel leichter Aufwind, aber doch einige kritische Punkte
- Niederösterreich** vergleichbar mit 7. RP, gewisser Rückgang beim Anteil Beteiligungen
- Tirol** mit vergleichsweise schlechtem Start; bisher nicht wirklich im Programm angekommen
- Kärnten** kann die relativ gute Position beim 7. RP nicht ganz halten
- Salzburg** mit ähnlicher Performance wie beim 7. RP; Plus / Minus halten sich die Waage
- Vorarlberg** und **Burgenland** so wie beim 7. RP kaum Erfolge

EIN ERSTES BILD

Anteilswerte der Bundesländer (Österreich gesamt = 100 %) und Entwicklungstendenzen beim Vergleich von Horizon 2020 (Stand Okt. 2015) und 7. RP (Stand Okt. 2014) bezogen auf

- Beteiligungen
- EU-Förderungen / Mittlerückfluss



Horizon 2020	Anteil Bundesland an Beteiligungen AT (%)	Tendenz im Vergleich mit 7. RP	Steigend	Gleichbleibend	Fallend
	Anteil Bundesland an EU-Förderungen AT (%)		↗	→	↘

Quelle Rohdaten: FFG EU-Performance Monitoring; eigene Berechnungen ÖAR

DIE KURZINFO JE BUNDESLAND

Wien behauptet mit über der Hälfte aller österreichischen Beteiligungen und über 46 % der eingeworbenen EU-Fördermittel eindeutig die führende Stellung. Beim Anteil der Beteiligungen liegt Wien sehr ähnlich wie in den Vorgängerprogrammen. Bei den Mittelrückflüssen hat Wien aber bisher rund 5 Prozentpunkte im Vergleich gegenüber dem 7. RP eingebüßt. Der Koordinatoren-Anteil ist in Wien hoch. Die Erfolgsrate (ausgewählte Beteiligungen zu Einreichungen) liegt im Bundesdurchschnitt.

Die **Steiermark** hat mit rund 5 Prozentpunkten Zuwachs bei den Beteiligungsanteilen und einem Anstieg von 7 Prozentpunkten bei den Mittelrückflüssen den zweiten Platz hinter Wien eindrucksvoll abgesichert. Für einen exzellenten und auch vergleichsweise sehr effizienten Einstieg in das Programm spricht auch, dass die Steiermark mit knapp 18 % das Bundesländerranking bei der Erfolgsrate anführt; d.h. beinahe jede 5. Beteiligung war erfolgreich.

Oberösterreich ist nunmehr eindeutig die Nummer 3 im Ranking (bezogen auf Beteiligungen und EU-Mittel). Mit jeweils rund 8 % Anteil bei Beteiligungen und EU-Förderungen setzt man sich derzeit doch von den bisherigen Mitbewerbern – NÖ und Tirol – um den dritten Platz bei den Vorgängerprogrammen (6./7. RP) ab. Bei den beiden zuvor angeführten Indikatoren konnten auch – insbesondere bei EU-Mittel – Anteilssteigerungen gegenüber dem 7. RP erreicht werden. Beim österreichweiten Anteil bei den erfolgreichen Projektkoordinatoren liegt OÖ aber gleichauf mit Kärnten nur an fünfter Stelle. Ebenfalls nur den 5. Platz nimmt OÖ bei der Erfolgsrate mit einem unterdurchschnittlichen Wert ein. Überdies hat sich der Rückstand auf die Steiermark bei wesentlichen Dimensionen noch weiter vergrößert.

Niederösterreich hat Rückgänge gegenüber dem 7. RP bei den Anteilen der EU-Förderungen und Erhöhungen bei den Beteiligungen aufzuweisen – jeweils in relativ geringem Ausmaß – und kann damit weiterhin – noch – nicht ganz an die früheren, positiven Werte beim 6. RP anknüpfen. Die Anzahl der Koordinatoren aus NÖ ist zwar zahlenmäßig überschaubar (z.Z. 9), aber dennoch nimmt NÖ hier anteilsbezogen – knapp vor Tirol, Kärnten und OÖ – den dritten Rang ein.

Tirol verzeichnet einen sehr schlechten Start in das Programm. Sowohl bei den Beteiligungsanteilen, als auch bei den EU-Förderungen gibt es deutliche Rückgänge. Bei den Anteilen bezogen auf den Mittelrückfluss kam es fast zu einer Halbierung; von klar über 8 % auf 4,4 %, was bei diesem Indikator den 5. Rang bedeutet. Auch bei der Erfolgsrate schneidet Tirol unterdurchschnittlich ab. Von einem „Match“ um den 3. Rang in Österreich, so wie im 7. RP, ist Tirol daher – derzeit – weit entfernt. Mit derzeit 8 Koordinatoren ist Tirol ungefähr gleichauf mit NÖ (9), OÖ und Kärnten (je 7).

Kärnten fällt im Vergleich mit dem 7. RP sowohl bei den Beteiligungs- und als auch bei den EU-Förderungsanteilen doch deutlich erkennbar zurück, liegt aber nach wie vor über den Werten beim 6. RP. Die Erfolgsquote ist zwar leicht unterdurchschnittlich, dennoch nimmt hier Kärnten den 4. Platz ein. Mit 7 Koordinatoren hält Kärnten bei diesem Indikator in etwa mit den deutlich größeren Bundesländern NÖ und OÖ mit.

Salzburg hat eine ähnliche Programmansprache wie im 7. RP mit etwas weniger Beteiligungs- und etwas mehr Fördermittelanteilen. Die Erfolgsrate ist dabei unterdurchschnittlich. Durch die Schwächen von Kärnten steht Salzburg wieder in einem direkten Wettbewerb mit diesem Bundesland um den 6. Platz im Bundesländer-Ranking; aber aktuell doch noch mit gewissen Nachteilen beim Anteil an Koordinatoren und bei der Erfolgsquote.

Vorarlberg gelingt es weiterhin kaum die Programm-Möglichkeiten auszuschöpfen. Die Anteilswerte bei den betrachteten Indikatoren sind jeweils unter 0,6 %. Des Weiteren gibt es bisher keinen Koordinator aus Vorarlberg und die Erfolgsrate ist mit knapp 7 % die niedrigste aller Bundesländer.

Auch am **Burgenland** geht das Programm – sowie auch bereits das 7. RP – fast vollkommen vorbei. Waren im 6. RP noch einzelne Ansätze erkennbar und damit auch noch Erwartungen für die Nachfolgeprogramme verbunden, so knüpft das Burgenland bei H2020 bisher an die wenig positiven Entwicklungen beim 7. RP an. So wird beispielsweise kein Projektkoordinator aus dem Burgenland angeführt und der Anteil an den Mittelrückflüssen beträgt nur 0,1 %.

Tabellarische Übersicht

Anmerkungen zu Zahlen in beigefügter Tabelle:

In die Betrachtungen werden folgende Aspekte einbezogen:

- ausschließlich Relativ-/Anteilswerte und Rankingangaben von Platz 1 bis Platz 9
- Für das 6. und 7. EU-Rahmenprogramm für FTE Anteil Bundesland an gesamtösterreichischen Beteiligungen und Rückflüssen
- Für Horizon 2020 zusätzlich Anteil an den Koordinatoren und Erfolgsquote bezogen auf Beteiligungen (ausgewählt / eingereicht).

Die Daten wurden entsprechenden Auswertungen von PROVISO bzw. von der FFG entnommen und durch eigene Berechnungen ergänzt.

Die Absolutzahlen für Horizon 2020 und weitere, laufend aktualisierte Daten zur österreichischen Beteiligung finden sich unter www.ffg.at/monitoring

Beteiligungen der österreichischen Bundesländer an EU FTE Programmen Vergleich Relativwerte - Ranking

	6. RP (Endstand)		7. RP (Stand: 6.10.2014)		H2020 (Stand: 30.10.2015)											
	Anteil Beteiligungen an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil EU-Förderung an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil Beteiligungen an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil EU-Förderung an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil Beteiligungen an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil Förderung an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Anteil Koordinatoren an Österreich Gesamt	Rang im BL-Ranking	Erfolgsquote bezogen auf Beteiligungen	Rang im BL-Ranking
Österreich Gesamt	100,0%		100,0%		100,0%		100,0%		100,0%		100,0%		100,0%		15,5%	
Burgenland	0,7%	9	0,6%	9	0,3%	9	0,1%	9	0,4%	8	0,1%	9	0,0%	8	11,1%	8
Kärnten	1,7%	7	2,0%	7	4,0%	6	4,3%	6	2,9%	6	3,5%	7	4,9%	5	14,6%	4
Niederösterreich	8,7%	4	8,6%	3	7,1%	4	7,6%	4	6,2%	4	8,1%	4	6,3%	3	14,9%	3
Oberösterreich	9,0%	3	8,6%	4	7,2%	3	5,9%	5	7,8%	3	8,3%	3	4,9%	5	12,9%	5
Salzburg	2,7%	6	3,1%	6	3,0%	7	2,7%	7	2,8%	7	3,7%	6	2,8%	7	12,8%	6
Steiermark	16,0%	2	20,4%	2	17,7%	2	18,3%	2	22,3%	2	25,0%	2	20,1%	2	17,8%	1
Tirol	7,4%	5	8,4%	5	7,1%	5	8,6%	3	5,3%	5	4,4%	5	5,6%	4	12,2%	7
Vorarlberg	1,2%	8	0,8%	8	0,8%	8	0,5%	8	0,3%	9	0,5%	8	0,0%	8	6,9%	9
Wien	50,1%	1	47,2%	1	52,7%	1	51,9%	1	52,2%	1	46,4%	1	55,6%	1	15,9%	2

● Rang 1 bis 3 ● Rang 4 bis 6 ● Rang 7 bis 9

Quellen:

FFG EU-PM; Proviso - BMWF/BMWF; Zusatz-Berechnungen: ÖAR

Weitere Informationen:

Mag. Michael Weber / ÖAR-Regionalberatung - Büro Linz - +43-664-34 29 064 / weber@oear.at / www.oear.at

Die ÖAR-Regionalberatung GmbH beschäftigt sich mit unterschiedlichen Themen- und Förderungsbereichen mit Regionsrelevanz bzw. Relevanz für regionale Akteure, insbesondere auch in einem europäischen Kontext.

Im Bereich EU-FTEI-Programme / Horizon 2020 zählen dazu u.a. folgende Aktivitäten:

- Teilnahme an Projekten / Projektpartnerschaft: aktuell seit 2103 am **7. RP KBBE-Projekt StarTree** (über ÖAR-Gesellschafterfirma Asamer & Handler), neu: H2020-ISIB-2015-2 SIMRA
- Strategiearbeit: Einbettung von Beteiligungsüberlegungen und Projektideen in Grundstrategien der Akteure
- Projektentwicklung und Coaching / persönliche Begleitung von Projektakteuren (Antragstellung, Projektdurchführung, Ergebnisüberleitung)
- Policy / Governance: Analysen / Reports / Beratungen (z.B. Bundesländervergleiche, Gegenüberstellung und Synergieableitungen für EFRE & 7. RP)
- Evaluierungen: projektintern (insb. vor Einreichung zur Antragsoptimierung); im Auftrag EU-Kommission: regelmäßig seit 3. RP - aktuell bei H2020 im Bereich Exzellenz - Forschungsinfrastrukturen (M. Weber auf [Excel-Liste](#) der bisher beauftragten Evaluatoren)